

# Konzeption Kita Hauke Haien

## Die pädagogische Grundhaltung

Der Fachdienst Frühkindliche Bildung der Stadt Neumünster hat als pädagogische Ausrichtung die ko-konstruktive Grundhaltung, die die soziale Interaktion, Partizipation und das damit verbundene Lernen in den Mittelpunkt rückt.

Im Sinne dieser Grundlage bilden Kinder und Erwachsene wertschätzende und lernende Gemeinschaften, in denen sie ihr Verständnis und ihre Interpretation von Dingen und Erlebnissen miteinander diskutieren und verhandeln. Ziele sind auch das Kennenlernen verschiedener Perspektiven, Ideenaustausch und die Befähigung mit anderen gemeinsam Probleme zu lösen.

Jedem Kind wird durch Zuhören und sensible, dialogische Interaktionsprozesse eine individuelle Stimme gegeben und eine schöpferische Entwicklung seines Handelns ermöglicht. Mit dieser Sichtweise auf das Kind machen sich die Akteure auf den Weg zu vermehrtem inklusiven Handeln.

Diese Ausrichtung ist Grundlage des pädagogischen Handelns der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes im Rahmen der Führung, der Planung, der Beratung und der direkten Interaktion.



Die Kindergartenlandschaft ist in Bewegung geraten,  
und wir bewegen uns mit.

(Petra Berg, Heilpädagogin)

# Inhalt

<b>1. Einführung</b>	<b>1</b>
<b>2. Eine Kita für Alle</b>	<b>2</b>
<b>3. Rahmenbedingungen</b>	<b>3</b>
3.1. Wer kann in unsere Kita kommen?	3
3.2. Wo finden Sie uns?	3
3.3. Wann sind wir für Ihr Kind da?	3
3.4. In welchen Gruppen wird Ihr Kind begleitet und gefördert?	4
3.5. Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung?	4
4.5.1. Unsere Gruppenräume	4
4.5.2. Weitere Räume	5
4.5.3. Raumaufteilung	5
3.6. Wo kann sich Ihr Kind draußen bewegen?	7
3.7. Was gibt es zu essen?	8
3.8. Wie gehen wir mit besonderen Bedürfnissen Ihres Kindes um?	8
3.9. Wer ist für Ihr Kind da?	8
<b>4. Regelmäßige Aktivitäten in der Gruppe</b>	<b>9</b>
4.1. Freies Spiel	9
4.2. Angebot für Schulkinder	10
4.3. Weitere Angebote	10
<b>5. Unser Bild vom Kind</b>	<b>11</b>
5.1. Partizipation	12
5.2. Beschwerdemanagement	13
<b>6. Unsere Pädagogischen Schwerpunkte</b>	<b>13</b>
6.1. Inklusives Denken und Handeln	13
6.2. Gesundheitserziehung mit Kneipp-Angeboten	14
6.3. Krippenpädagogik	15
7.3.1. Eingewöhnung	15
7.3.2. Unsere Gruppenräume	16
7.3.3. In welchen Gruppen wird Ihr Kind betreut?	17
7.3.4. Tagesablauf	17
6.4. Bildung	19
<b>7. Unsere Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern</b>	<b>19</b>
<b>8. Unsere Zusammenarbeit im Team und mit anderen Institutionen</b>	<b>21</b>

<b>10.Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>21</b>
<b>11.Betriebserlaubnisverfahren</b>	<b>21</b>
<b>12.Bestätigung des Trägers gem. §2 (3) der Einrichtung</b>	<b>21</b>
<b>13.Schlusswort/Ausblick</b>	<b>22</b>

## 1. Einführung

Die Kindertagesstätte Hauke-Haien ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Neumünster.

Am 1. April 1973 wurde der Sonderkindergarten in Trägerschaft der Stadt Neumünster eröffnet. In dem Kindergarten wurden behinderte Kinder (im folgenden Text Kinder mit besonderen Bedürfnissen) im vorschulischen Alter betreut. Er war damals eine der ersten Einrichtungen dieser Art in Schleswig-Holstein.

Anfang der 80er Jahre war die damalige Leitung auf der Suche nach einem Namen für den Sonderkindergarten. Der Name sollte einen Bezug zu Menschen mit besonderen Bedürfnissen und zu Schleswig-Holstein haben. Fündig wurde sie in der Novelle „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm. In einem Dialog des Hauke Haien mit seiner Frau stellt dieser die Liebenswürdigkeit und die Wertschätzung seines geistig zurückgebliebenen Kindes dar.

„(...) „Das Kind, das ich nach Jahren dir geboren habe, es wird für immer ein Kind bleiben. O lieber Gott! Es ist schwachsinnig; ich muss es einmal vor dir sagen.“ (...) Aber Hauke schüttelte den Kopf. „Ich hab sie lieb, und sie schlägt ihre Ärmchen um mich und drückt sich fest an meine Brust; um alle Schätze wollt ich das nicht missen!“ (...)“

(Theodor Storm - Der Schimmelreiter)

Aus diesem Grund heißt der ehemalige Sonderkindergarten Kindertagesstätte Hauke-Haien.

Im Jahre 1989 wurde die erste integrative Gruppe in Neumünster eingerichtet. Erstmals wurden Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse gemeinsam gefördert und betreut.

Dies bedeutete die Weiterentwicklung von einem Sonderkindergarten zu einem Kindergarten mit heilpädagogischem Schwerpunkt.

Im Mai 1991 wurde eine zweite integrative Gruppe mit 15 Kindern eröffnet.

Über Jahre hinweg, bis zum 35-jährigen Bestehen, arbeitete die Kindertagesstätte mit zwei Integrationsgruppen und drei heilpädagogischen Kleingruppen.

2008 wurde eine U3-Gruppe, in der Kinder zwischen einem Jahr bis zum Schuleintritt zusammen den Tag verbringen, eingerichtet.

Im Zuge der inklusiven Arbeit wurden aus den heilpädagogischen Kleingruppen integrative Kleingruppen bis zum Jahre 2011. Dann entstand ein neues Kitagebäude, in dem vier Integrationsgruppen und zwei Krippengruppen untergebracht sind. Im Juli 2011 erfolgte der Umzug in die neue Kita.

Aufgrund unserer täglichen Arbeit haben wir festgestellt, dass wir nicht nur Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse fördern und begleiten, sondern gleichzeitig Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, mit unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten, mit unterschiedlicher Hautfarbe und unterschiedlichen sozialen Situationen. Niemand wird bei uns ausgeschlossen oder ausgegrenzt. Damit haben wir die ersten Schritte in Richtung eines neuen theoretischen Ansatzes namens Inklusion gelegt.

Inklusion bedeutet Einbeziehung, Einschluss und Dazugehörigkeit.

So haben wir den Schritt von Aussonderung über Integration zur Gemeinsamkeit aller (Inklusion) vollzogen.

Diese Denkweise ist federführend für unsere Arbeit und diese Konzeption.

Seit August 2014 nehmen wir an dem Modellprojekt „Inklusive Kita“ in Schleswig-Holstein teil.

## 2. Eine Kita für alle

**„ WIR NEHMEN JEDES KIND SO AN, WIE ES IST, UNABHÄNGIG VON SEINER BEHINDERUNG, NATIONALITÄT, SOZIALER HERKUNFT, RELIGION ODER HAUTFARBE.“**

**Inklusion** ist bei uns gelebter Alltag. Durch unsere jahrelange Erfahrung in integrativer heilpädagogischer Arbeit erkennen wir, wo Ihr Kind in seiner persönlichen Entwicklung steht und wie wir es individuell unterstützen können.

Unser **Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsangebot** ist individuell an Kindern mit ihren Familien ausgerichtet. Die Chancengleichheit aller Kinder liegt uns am Herzen.

Als zertifizierte **„Gesunde Kita“** ist es uns wichtig, die Kinder im Kita-Alltag mit einer gesunden Lebensweise vertraut zu machen.

Gesunde Kinder von heute sind gesunde Erwachsene von morgen!

Wir gestalten **innovative Projekte** mit Partnern aus der Gesellschaft.

Beispiele dafür sind die Uni Kiel mit „WILMA“ (Wir lernen Mathematik), KulturTeil (Kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche in NMS) und die Landesvereinigung für Gesundheit in Kiel (ganzheitliche Projekte für Gesundheitsprävention).

**Qualifizierte**, gesunde und zufriedene **Mitarbeitende** sind die Basis für unsere Arbeit.

### 3. Rahmenbedingungen

#### 3.1. Wer kann in unsere Kindertagesstätte kommen?

Alle Kinder zwischen zwei Monaten und Schuleintritt sind bei uns willkommen, Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse, unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit und ihrer sozialen Situation.

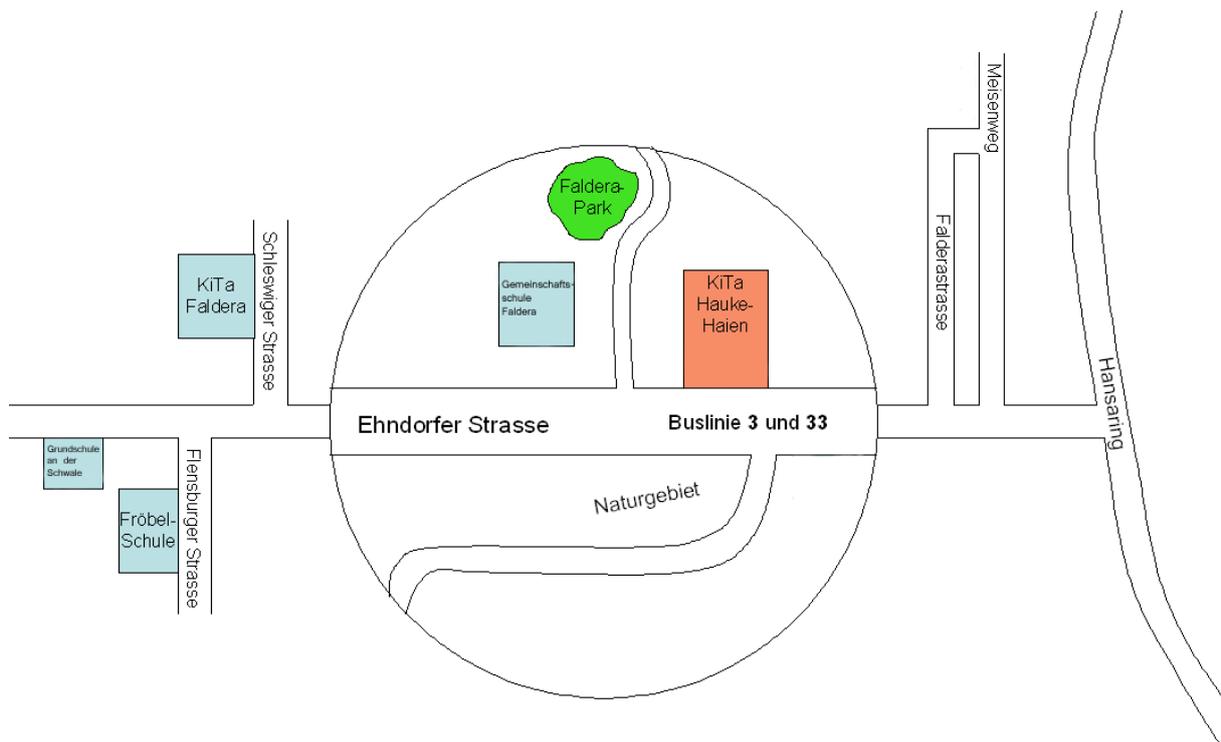
Behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder (Formulierung in Gesetztestexten) sind bei uns Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die sie aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Einschränkungen haben.

Dazu zählen unter anderem (genetische) Syndrome, Körperbehinderungen, Mehrfachbehinderungen, geistige Behinderungen, seelische Behinderungen, Sprachstörungen, Sprachbehinderungen und Entwicklungsverzögerungen.

Zu uns können alle Kinder aus dem Stadtteil Faldera und den angrenzenden Wohngebieten kommen. Dadurch ist eine wohnortnahe Betreuung Ihrer Kinder gewährleistet.

Darüber hinaus sind aber auch Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet willkommen.

#### 3.2. Wo finden Sie uns?



### **3.3. Wann sind wir für Ihr Kind da?**

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag **6.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Wir haben im Kalenderjahr 20 Schließtage, davon können drei Tage außerhalb der Ferien sein.

### **3.4. In welchen Gruppen wird Ihr Kind begleitet und gefördert?**

Zurzeit begleiten und fördern wir die Kinder in sechs Gruppen:

- zwei Gruppen mit Kindern von zwei Monaten bis drei Jahren ( Krippe )
- vier Gruppen mit Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Die Gruppengröße der Krippe ist auf 10 Kinder festgelegt.

In den Gruppen der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt gestaltet sich die Anzahl der Kinder flexibel und ist abhängig von der Anzahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen (Inklusion).

### **3.5. Welche Räumlichkeiten stehen Ihrem Kind zur Verfügung?**

#### **3.5.1. Unsere Gruppenräume**

In unserer Kindertagesstätte haben alle sechs Gruppen einen Namen, der mit Hauke Haien bzw. der Nordsee in Verbindung steht:

- **Möwen**
- **Krabben**
- **Seesterne**
- **Muscheln**
- **Seeigel**
- **Seehunde**

Alle Gruppenräume befinden sich zu ebener Erde und haben eine angrenzende Terrasse.

In jedem Gruppenraum befindet sich eine Küchenzeile und in den Gruppen für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt eine Hochebene.

Im Eingangsbereich führen Hinweisschilder zu den jeweiligen Gruppen.

Ein großes Schild auf dem Fußboden weist daraufhin, dass der gesamte Kindergarten straßenschuhfrei ist (Filzpantoffeln und Überschuhe stehen bereit.).

### 3.5.2. Weitere Räume

Jeder Gruppenraum verfügt über einen Nebenraum mit spezieller Nutzung:

- **Malwerkstatt** - Werken, Malen und Basteln
- **Forscherinsel** - Lernen und Experimentieren
- **Förderraum** - Sprachförderung
- **Traumland** - Vorlesen und Entspannen

Im Weiteren haben wir die Möglichkeit, unsere Turnhalle und Wasserwelt mit einem Tretbecken und einer Sauna zu nutzen.

Im Flur gibt es eine Bewegungslandschaft, ein Bälle-Bad, eine Puppenecke und eine Nestschaukel.

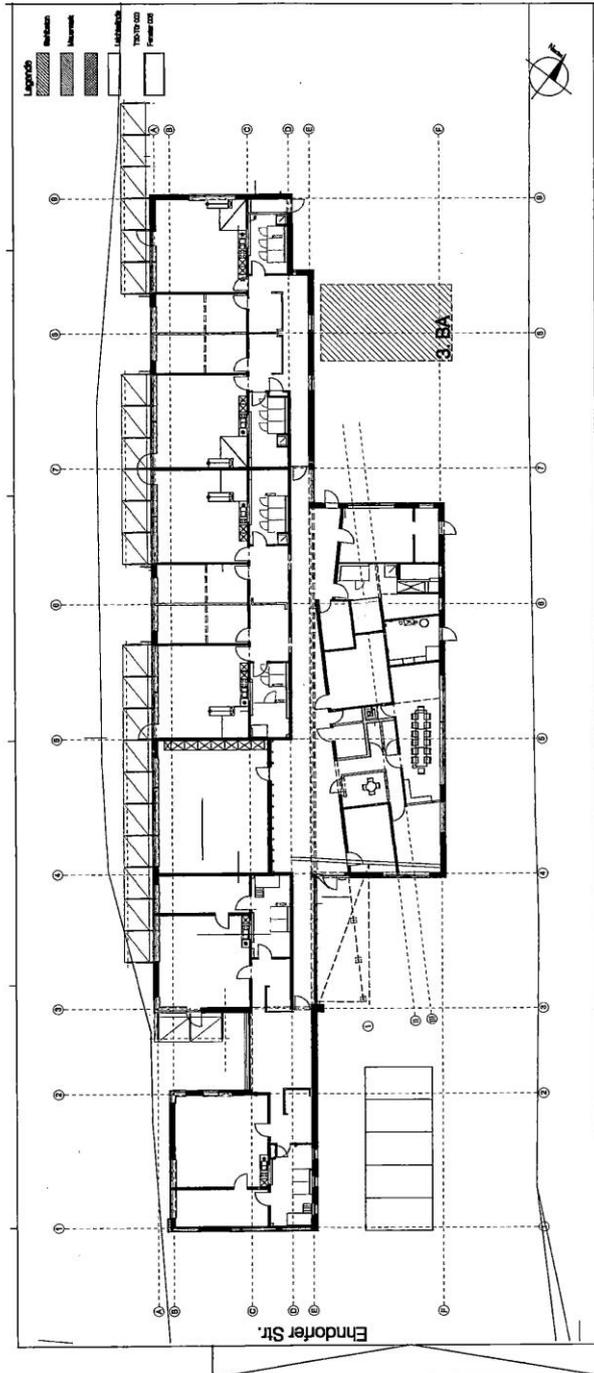
Im rechten Eingangsbereich befinden sich ein Wagenraum, ein Elternbereich mit anschließendem Elternsprechzimmer sowie das Büro der Leitung

Jeder Gruppenraum verfügt über einen Nebenraum mit spezieller Nutzung:

### 3.5.3. Raumaufteilung

1. Schlafrum
2. Gruppenraum der Krippe
3. Bad
4. Garderobe
5. Gruppenraum der Krippe
6. Schlafrum
7. Bad
8. Garderobe
9. Turnhalle
10. Gruppenraum der Kinder von drei bis zum Schuleintritt
11. Malwerkstatt
12. Bad
13. Garderobe
14. Forscherinsel
15. Gruppenraum der Kinder von drei bis zum Schuleintritt
16. Bad
17. Garderobe
18. Gruppenraum der Kinder von drei bis zum Schuleintritt
19. Förderraum
20. Garderobe
21. Bad
22. Traumland
23. Gruppenraum der Kinder von drei bis zum Schuleintritt
24. Bad
25. Garderobe
26. Küche
27. Wasserwelt mit Sauna und Wassertretbecken
28. Hauswirtschaftsraum
29. Materialraum
30. Heizungsraum

- 31. Personalraum
- 32. Besuchertoilette
- 33. Behindertoilette
- 34. Personaltoiletten
- 35. Besprechungszimmer
- 36. Wagenraum
- 37. Büro



### 3.6. Wo kann sich Ihr Kind draußen bewegen?

Jeder Gruppenraum hat durch eine Terrassentür Zugang zu einem separaten Außenbereich mit Rasen und Plattenweg. Im Sommer stehen dort für Ihre Kinder Sitzbänke bereit. Außerdem werden in dem Bereich unsere Kräuterbeete angelegt. Der Plattenweg führt zu dem großen Spielgelände.

Hinter unserem Gebäude liegt ein großer Naturspielplatz, der sich in einen vorderen, einen mittleren und einen hinteren Bereich aufteilt. Das sind im vorderen Bereich der Krippenspielplatz, Sitzgruppen für die Kinder, ein Stelzenhaus, ein Niedrigseilgarten und ein Barfußpfad mit verschiedenen Naturmaterialien. Außerdem sind in diesem Teil des Spielplatzes eine Sandkiste, eine Schaukel und eine Reckstange zu finden. Im mittleren Bereich gibt es eine große Wiese mit zwei Toren zum Fußballspielen und eine Nestschaukel, ein Spielhaus, ein Weidenwäldchen sowie eine Sandkiste. Im hinteren Bereich stehen ein Klettergerüst mit Rutsche und Wackelsteg, ein Balancierbalken, eine Reckstange, ein Spielhaus und eine Tunnelröhre zur Verfügung.

Wir bieten Ihren Kindern somit viele Möglichkeiten für ein phantasievolles und individuelles Spiel an.

In unmittelbarer Nähe befindet sich der Faldera-Park und hinter der Bahnlinie, durch einen Fußweg erreichbar, das Wittorfer Gehölz. Die Gruppen nutzen die unmittelbare Nachbarschaft, um die Natur zu erkunden.





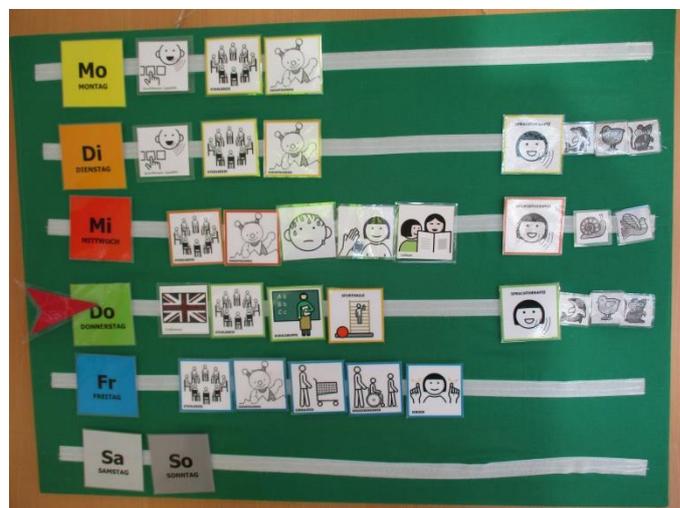
Mehrmals in der Woche kommen Logopäden und Krankengymnasten ins Haus. Diese arbeiten auf Rezept mit Kindern, die eine entsprechende Therapie benötigen.

Einmal in der Woche kommt eine Motopädin für eine Gruppe von ca. sechs Kindern ins Haus und bietet Psychomotorik an.

#### 4. Regelmäßige Aktivitäten in der Gruppe

Zur Orientierung Ihrer Kinder haben wir einen strukturierten Tagesablauf.

6.30 bis 8.00 Uhr	Aktivitäten in der Turnhalle für die Kinder, die im Frühdienst angemeldet sind
8.00 bis 8.45 Uhr	Eintreffen der Kinder und Morgenkreis
9.00 Uhr	Frühstück mit anschließendem Zähneputzen
bis 12.00 Uhr	Aktivitäten und Bildungsangebote, freies Spiel
12.00 Uhr	Mittagessen mit anschließendem Zähneputzen
13.00 bis 15.00 Uhr	Aktivitäten auf dem Außengelände und freies Spiel
15.00 Uhr	Nachmittagssnack
15.15 bis 16.00 Uhr	Freies Spiel
16.00 bis 17.00 Uhr	Freies Spiel der Kinder, die im Spätdienst angemeldet sind



##### 4.1. Freies Spiel

Wichtig für eine positive Entwicklung sind strukturierte Lernprozesse. Ebenso wichtig ist das unbeschwerte, freie Spiel. Das Kind hat von sich aus - von der Natur gegeben – ein überaus hohes Lernbedürfnis und in seinen frühen Jahren eine Lernfähigkeit, die es später nie wieder in dieser Intensität erreichen wird.

Spiele ist die elementarste Form des Lernens. Gerade das intuitive, selbständige Erforschen der Umwelt im Spiel, alleine und mit anderen Kindern, trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Die Räume der Kindertagesstätte sind so eingerichtet, dass Ihre Kinder eine vorbereitete Umgebung vorfinden, die die unterschiedlichen Formen des freien Spiels anregen. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden achten darauf, Ihren Kindern entsprechend ihren Interessen und ihres Entwicklungsstandes spezielles Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

Die Kinder erforschen ihre Umwelt. Sie entscheiden was, wo, wie lange und mit wem sie spielen. Häufig entwickeln sich daraus komplexe Bautätigkeiten mit unterschiedlichen Materialien oder anspruchsvolle Rollenspiele. Die Kinder experimentieren, üben soziales Verhalten und lösen eigenständig Probleme. Konzentration, Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, Rücksichtnahme und Geduld werden gefördert.

Die Beobachtung und Dokumentation des freien Spiels liefert uns wichtige Aufschlüsse zu den Interessen und dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes. Diese sind für die pädagogische Arbeit wichtig, um Ihrem Kind gezielte Angebote zu machen. Aus der Beobachtung des freien Spiels entwickeln sich Ideen zur Projektarbeit in den Gruppen.

Einmal in der Woche nutzt jede Gruppe die Turnhalle und die Wasserwelt.

Jeden Freitag vor dem Mittagessen treffen sich alle Kinder in der Turnhalle zu einem gemeinsamen Singkreis.

## **4.2. Angebote für Schulkinder**

Im letzten Betreuungsjahr der zukünftigen Schulkinder bieten wir speziell für diese folgendes an:

- September - Juli „Schulgruppe“
- Januar - Juli „Ohrentraining“ (Wuppi)
- Theaterbesuch in der Vorweihnachtszeit
- Projekt „Verhalten auf dem Schulweg“ mit der Polizeistation Faldera
- Zusammenarbeit mit der DLRG

Hinter dem Ohrentraining verbirgt sich eine spielerische Auseinandersetzung mit Lauten. Die Kinder lernen, Laute zu erkennen, herauszuhören und zu differenzieren. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für das Lesen- und Schreiben lernen.

In der Schulgruppe ist es für die Kinder erforderlich, sich aus ihrem gewohnten Gruppengefüge zu lösen und sich auf Erwachsene und Kinder aus anderen Gruppen einzulassen. Unter anderem lernen die Vorschulkinder, an sie gestellte Aufgaben zu erfüllen und sich über einen gewissen Zeitraum zu konzentrieren.

Die Polizei übt mit den Kindern sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Die DLRG besucht uns im Winter und im Sommer. Sie erarbeitet mit den Kinder die Gefahren und das Verhalten am und auf dem Eis sowie am und im Wasser.

## **4.3. Weitere Angebote**

In den Gruppen werden Projekte zu verschiedenen Themen zum Beispiel „Unterwasserwelt“, „Märchen“, „Auf dem Bauernhof“, „Löwenzahnprojekt“ „gesunde Ernährung“, „Gefühle“, „Brandschutz“ angeboten. Dafür besuchen wir zum Beispiel den Wochenmarkt oder die Feuerwehr.

Gruppenübergreifend führen wir in mehrjährigen Abständen verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in S-H e.V. durch, zum Beispiel zum Thema „Rück(g)rat“ und „Sicher rollern - Besser radeln!“. Auch bieten wir Projekte aus dem Programm „Kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Neumünster“ zum Beispiel „Tanz und Bewegung“, „Musik und Bewegung im Kita-Alltag“ an.

In den Kindergartenalltag integriert finden zur Stärkung der Abwehrkräfte verschiedene Kneipp-Angebote wie z.B. Bürstenmassagen, Wassertreten, Wassergüsse, Fußbäder und Saunagänge statt.

Ebenso bieten wir Kinderyoga für eine Gruppe von bis zu 6 Kindern nach dem YoBEKA –Konzept an. Dieses ist eine Kombination aus Yoga, Bewegung, Entspannung, Konzentration und Achtsamkeit.

Jedes Jahr im Frühling fahren wir für den Vormittag in das Kinderferiendorf. Jede Gruppe gestaltet die Woche mit Aktivitäten in der Natur und wir besuchen dann den ortsansässigen Tierpark.

Für den sozialen Umgang miteinander erlernen Ihre Kinder im Rahmen von Projektarbeit in den Gruppen, ihre Gefühle zu erkennen, zu benennen und bei Anderen wahrzunehmen. Hier finden sich erste Schritte zur gewaltlosen Bewältigung von Konfliktsituationen wieder.

Alle zwei Jahre machen wir einen besonderen Ausflug. In den letzten Jahren waren wir zum Beispiel auf dem Mars-Skipper-Hof, einem Erfahrungsfeld für die Sinne in Kotzenbüll, auf dem Barfußpfad in Todesfelde und der Landesgartenschau.

Zweimal im Jahr kommen die Zahnprophylaxe und die Zahnärztin für die Zahngesundheit Ihrer Kinder in unsere Kindertagesstätte.

Gegen Entgelt können Kinder ab drei Jahren ganzjährig an einem Englisch-Kurs teilnehmen.

Ebenso bietet eine Physiotherapeutin im Frühjahr einen mehrwöchigen Präventionskurs „Rückenschule“ für zukünftige Schulkinder an.

## **5. Unser Bild vom Kind**

Laut Artikel 3 des Grundgesetzes sind alle Menschen gleich. Das bedeutet, für uns sind alle Kinder, die zu uns kommen, eigenständige Persönlichkeiten unabhängig von körperlicher, seelischer, geistiger Behinderung, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe, Migrationshintergrund oder sozialen Gegebenheiten.

Jedes Kind entwickelt sich nach seinem eigenen inneren Plan. Wenn es zu uns in die Kindertagesstätte kommt, hat es bereits einzelne Schritte vorwärts getan. Aber jedes Kind steht an einem anderen Punkt. Wir holen sie an ihrem persönlichen Entwicklungspunkt ab und begleiten sie bei ihren weiteren Entwicklungsschritten.

Häufig ist der Besuch unserer Einrichtung der erste Schritt aus dem behüteten Familienumfeld in ein erweitertes Lebensumfeld.

Die Erfüllung der Grundbedürfnisse Ihrer Kinder liegt uns am Herzen. Dies sind folgende:

- Abwechslungsreiche Ernährung
- Körperhygiene
- Bedürfnis nach Anspannung/Entspannung, Aktivität/Ruhe, Mittagsschlaf

- Sinneswahrnehmung (Sehsinn, Riechsinn, Hörsinn, Geschmackssinn, Tiefenwahrnehmung, Gleichgewicht, Taktile Empfindung)
- Bewegung und Spiel
- Kommunikation sowohl nonverbal, verbal als auch über Körperkontakt
- Bedürfnis nach Liebe und Geborgenheit, Schutz, Vertrauen

Sind diese erfüllt, kann sich Ihr Kind für anstehende Entwicklungsschritte und Bildungsprozesse öffnen.

In der ersten Zeit suchen Ihre Kinder sich unter den Erwachsenen in der Gruppe eine Bezugs- und Vertrauensperson, die ihnen Sicherheit gibt, für sie da ist, ihnen zuhört, versucht sie zu verstehen und ihre Fragen zu beantworten, die sich mitfreut, mitfühlt und mittrauert.

Dieses Vertrauen ist die Basis dafür, dass Ihre Kinder nach und nach auch auf andere Erwachsene und Kinder zugehen und sich auf diese einlassen können.

Kinder brauchen Kinder, um mit ihnen zu sprechen, gemeinsame Erlebnisse zu haben und erste Freundschaften zu schließen. Sie setzen sich mit anderen auseinander, lernen zu streiten, Rücksicht zu nehmen, Kompromisse einzugehen und sich zu versöhnen, sich gegenseitig anzunehmen, wie sie sind.

Kinder lernen auf verschiedene Art und Weise. Uns Erwachsenen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Wir initiieren und begleiten Lernprozesse, sind Vorbild für Ihre Kinder. Sie lernen aber auch in besonderem Maße von anderen Kindern. Ihr Kind hat die Möglichkeit, bei uns seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln und zu festigen, sein Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu erweitern, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubauen oder neu zu erlernen.

## 5.1. Partizipation

Nach §16 des Kindertagesstättengesetzes SH sind Kinder in Kindertageseinrichtungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand bei Angelegenheiten, die ihren Tagesablauf betreffen, zu beteiligen. Partizipation kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Teilnahme. Die Kinder nehmen am Leben und Gruppenalltag teil und werden an den damit verbundenen Entscheidungen beteiligt. Somit gestalten sie ihren Kitaalltag aktiv mit.

Wir nehmen Ihre Kinder ernst, trauen ihnen etwas zu, nehmen Rücksicht auf Ängste, Gefühle und Interessen. Wir kommen ihnen mit Achtung, Wertschätzung und Respekt entgegen. Wenn Ihre Kinder dies selbst erfahren, sind sie auch in der Lage, anderen Menschen mit Respekt und Achtung zu begegnen. In Gesprächen und Stuhlkreisen kann jeder etwas sagen und jedem wird zugehört. Ihre Kinder werden ermutigt, ihre Bedürfnisse, Gedanken und Kritik in Worte zu fassen.

Die Beteiligung Ihrer Kinder geschieht im täglichen Umgang miteinander. Im freien Spiel entscheiden sie, mit wem und was sie spielen wollen. Im Kreis werden gemeinsam Spiele, Lieder, was eingekauft werden soll usw. ausgewählt bzw. entschieden. Auch Regeln für den Gruppenalltag werden gemeinsam in Gesprächen erarbeitet und besprochen sowie darüber abgestimmt. Insbesondere in der

Projektarbeit entscheiden Ihre Kinder, worum es gehen soll und bringen ihre Ideen und Gedanken zum Projektthema ein.

## **5.2. Beschwerdemanagement**

Ihre Kinder lernen in der Kita den Umgang mit Ideen und Beschwerden. In Einzelsituationen oder Gesprächskreisen haben sie die Möglichkeit, ihre Ideen oder ihre Kritik zu äußern. Wir hören ihnen zu, stellen Fragen und suchen gemeinsam nach Lösungen. Ihre Kinder werden dabei individuell begleitet und unterstützt. In unserer Kita haben Ihre Kinder in jeder Gruppe mehrere pädagogische Fachkräfte. Zu Beginn suchen sie sich eine Bezugsperson aus, zu der sie eine enge Beziehung aufbauen. Darüber hinaus stehen Ihren Kindern durch gruppenübergreifende Projekte auch die Fachkräfte aus den anderen Gruppen als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

## **6. Unsere pädagogischen Schwerpunkte**

- Inklusives Denken und Handeln
- Gesundheitserziehung nach Kneipp
- Krippenpädagogik
- Umsetzung der Bildungsleitlinien

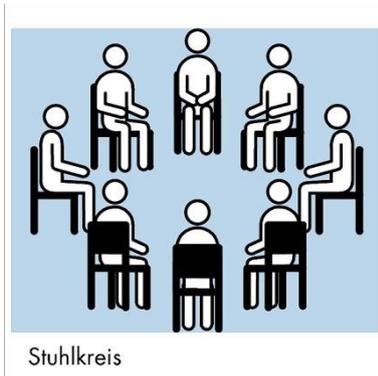
### **6.1. Inklusives Denken und Handeln**

Inklusion heißt die selbstverständliche Teilhabe aller Menschen am Leben in der Gesellschaft.

Seit dem Jahre 2014 nehmen wir am Modellprojekt „Inklusive Kita“ in Schleswig-Holstein teil, neben weiteren Kitas aus drei anderen Regionen.

Unter Inklusion verstehen wir das Zusammenleben unterschiedlichster Kinder. Dies bedeutet für uns, in der Gemeinschaft miteinander und voneinander zu lernen, Spaß zu haben, zu spielen, Neues kennenzulernen, Lösungen zu finden, gleichberechtigt an Prozessen teilhaben und mitgestalten. Niemand wird vom gemeinsamen Lernen und Leben ausgeschlossen. Dabei ist es uns wichtig, die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen anzuerkennen. Durch das gemeinsame Tun wächst Wertschätzung. Wir schaffen Rahmenbedingungen für Kinder, deren Teilhabe aufgrund ihrer physischen, psychischen oder sozialen Situationen eingeschränkt ist. Wir bieten Ihren Kindern und Ihnen als Eltern bestmögliche Unterstützung.

Durch feste Strukturen, Regeln, wiederkehrende Rituale und gezielte Förderung kann die Entwicklung Ihrer Kinder positiv gestaltet werden. In unserer Einrichtung finden Sie „wie ein roter Faden“ Piktogramme nach MetaCom. Diese sind Bilder, die zur Orientierung im Kita-Alltag sowie zur Kommunikationsunterstützung für alle Kinder dienen. Sie finden Sie auf allen Türen und auf dem Wochenplan in den Gruppenräumen.



Das gemeinsame Miteinander bietet Ihrem Kind vielfache Anreize, sich an anderen Kindern zu orientieren. Dies ist kein eingleisiger Prozess, sondern alle Kinder lernen voneinander.

Ihre Kinder lernen ihre Stärken und Schwächen kennen, mit ihnen umzugehen und diese anzuerkennen.

Ihr Kind wird in seiner Gesamtentwicklung unter Berücksichtigung seiner Persönlichkeit zu größtmöglicher Selbständigkeit befähigt, um das eigene Handeln im Alltag zu ermöglichen.

Wir geben Kindern aus unterschiedlichen Lebenssituationen eine Lern- und Entwicklungschance.

Um dies zu erreichen, gehen wir auf individuelle Entwicklungssituationen ein und bieten ein differenziertes Bildungsangebot an.

## 6.2. Gesundheitserziehung mit Kneipp-Angeboten

Im Februar 2010 hat unsere Einrichtung von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. in Schleswig-Holstein erstmals das Zertifikat „Gesunde Kita“ erhalten. Die letzte Rezertifizierung gab es im Jahre 2019.

Dafür haben die Mitarbeitenden an einer Fortbildung zum „Kneipp-Gesundheitserzieher/in“ teilgenommen.

Um Kinder behutsam an eine gesunde Lebensweise heranzuführen, ist die Kneipptherapie das beste Mittel und eignet sich hervorragend.

Das Kneipp'sche Gesundheitskonzept umfasst 5 Elemente.

- **Wasser**
- **Bewegung**
- **Ernährung**
- **Pflanzen**
- **Lebensordnung**



**Wasser-** Reize mit Wasser regen die Abwehrkräfte an und verbessern das Körperbewusstsein wie z.B. Wassertreten, Güsse, Sauna.

**Bewegung-** verbessert Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit, stärkt das Immunsystem, kräftigt das Herz-Kreislaufsystem (regelmäßige Spaziergänge, Turnstunden, Bürstenmassagen).

**Ernährung-** durch bewusstes Essverhalten und durch einen sinnvollen Umgang mit Genussmitteln können vor allem ernährungsbedingte Krankheiten vermieden oder gemildert werden. (Zusammenarbeit mit einer Ernährungsberaterin, Zubereiten von gesunden Mahlzeiten)

**Pflanzen-** Kennenlernen von verschiedenen Kräutern und deren Wirkung, Herstellung von Duftsäckchen, Verwendung von frischen Kräutern (Dips, Getränke)

**Lebensordnung-** beinhaltet geordnete strukturierte Tagesabläufe, verlässliche Regeln und Stärkung des Sozialverhaltens in der Gruppe.

### 6.3. Krippenpädagogik

Mit der Krippe bieten wir Ihnen als Eltern die Chance auf einen Wiedereinstieg in den Beruf und schon Ihren Kleinsten eine Möglichkeit auf frühkindliche Betreuung und Bildung von Anfang an. Nicht nur die Beziehung zum Elternhaus, sondern auch eine enge Bindung zu verschiedenen Bezugspersonen bildet die Basis für eine gesunde Entwicklung.

Deshalb ist es uns wichtig, Ihnen und Ihrem Kind eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen und unsere Arbeit transparent zu gestalten.

#### 6.3.1. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in die Krippe wird individuell auf jedes einzelne Kind abgestimmt. Ihr Kind braucht in der ersten Zeit Sie als feste, vertraute Bezugsperson, die es beim Kennenlernen von Fachkräften und Räumlichkeiten begleitet, die sich aber auch zum rechten Moment zurückzieht, damit die Erzieherin eine Bindung zum Kind aufbauen kann. So kann sich Ihr Kind mehr und mehr auf die neue Umgebung einlassen.

Wenn Ihr Kind sich wohlfühlt und begonnen hat, eine Bindung zur Erzieherin zu knüpfen, wird in Absprache mit Ihnen der Ablöseprozess begonnen. Abhängig vom Verhalten Ihres Kindes kann die Eingewöhnung zwei bis drei Wochen dauern. Diese Zeit sollte von Ihnen eingeplant werden.

### 6.3.2. Unsere Gruppenräume

Unsere Krippe verfügt über zwei Gruppenräume, die im ruhigen, vorderen Bereich des Hauses liegen. Im Flurbereich kann Ihr Kind Funktionswände, das Bällebad und kleine Fahrzeuge nutzen. Im Gruppenraum gibt es Funktionsecken, in denen Ihr Kind altersgerechtes Spielmaterial vorfindet, sowie eine Bewegungslandschaft. An einem langen Tisch wird gemeinsam gegessen, gemalt und gebastelt. Jede Gruppe verfügt zudem über eine Küchenzeile. An den Gruppenraum grenzen ein Schlafraum und ein Bad mit Wickeltisch, Töpfchen und kleinen Toiletten.

Durch eine Terrassentür kann Ihr Kind auf dem Innenhof spielen, wo sich eine Sandkiste, Spielzeug und Fahrzeuge befinden. Dieser Spielplatz wird von beiden Gruppen genutzt und bietet Ihrem Kind somit auch die Möglichkeit, die Nachbargruppe zu treffen.

Auf dem großen, naturnahen Außengelände gibt es zusätzlich einen abgetrennten Krippenspielplatz mit einer Sandkiste, einer Nestschaukel, einem Wipptier und einer Rutsche.



### 6.3.3. In welchen Gruppen wird Ihr Kind betreut?

In den Krippengruppen werden jeweils 10 Kinder im Alter von zwei Monaten bis drei Jahren betreut. In jeder Gruppe arbeiten mindestens zwei Fachkräfte. Auch Kinder mit einem besonderen Förderbedarf werden in unserem Haus in der Krippe betreut. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, dass Teilhabeassistenten in den Gruppen mitarbeiten. Eine Heilpädagogin des Hauses berät die pädagogischen Fachkräfte in beiden Krippengruppen.

### 6.3.4. Tagesablauf

Um Ihrem Kind Sicherheit und Orientierung zu geben, ist unser Tag strukturiert.

6.30 bis 8.00 Uhr	Aktivitäten in der Turnhalle für die Kinder, die im Frühdienst angemeldet sind
8.00 bis 8.15 Uhr	Eintreffen der Kinder in der Gruppe
8.15 Uhr	Morgenkreis
8.20 bis 8.45 Uhr	Frühstück
8.45 bis 9.30 Uhr	Zähneputzen, Waschen, Töpfchen
9.30 bis 11.00 Uhr	Aktivitäten und Bildungsangebote, freies Spiel
11.00 bis 11.15 Uhr	Töpfchen, Waschen
11.15 bis 11.45 Uhr	Mittagessen
11.45 bis 12.00 Uhr	Umziehen zum Mittagsschlaf
12.00 bis 14.00 Uhr	Mittagsschlaf
14.15 Uhr	Nachmittagssnack
14.30 bis 16.00 Uhr	Freies Spiel, Krippengruppen übergreifend
16.00 bis 17.00 Uhr	Freies Spiel der Kinder, die im Spätdienst angemeldet sind

Beim gemeinsamen Morgenkreis begrüßen wir uns, singen gemeinsam und verschaffen uns mit Hilfe eines Wochenplans einen Überblick über den Wochentag und die anstehende Aktivität. Beim Frühstück lernen die Kinder, selbstständig zu handeln (zum Beispiel ihr Brot zu schmieren und zu entscheiden, was sie darauf essen wollen). Wir achten darauf, dass das Essen gesund und abwechslungsreich ist und kaufen wöchentlich gemeinsam mit den Kindern für das Frühstück ein. Auch beim anschließenden Zähneputzen lernen die Kinder, auf sich und ihren Körper zu achten und werden in ihrer Selbstständigkeit bestärkt.

Nach dem Essen und Zähneputzen können die Kinder im Gruppenraum frei spielen. Verschiedene Angebote, Ausflüge auf den Spielplatz und Spaziergänge im Park runden die Vormittage ab. Zum Mittagessen kommen alle Kinder schließlich wieder am Tisch zusammen. Wir achten hierbei selbstverständlich auf spezielle Bedürfnisse, die aufgrund von Unverträglichkeiten, Religionszugehörigkeit oder Behinderungen gegeben sind.

Schließlich ist es Zeit für den Mittagsschlaf. Die Kinder ziehen sich um und stimmen sich so bereits auf die Ruhephase ein. Jedes Kind hat sein eigenes Bett, in dem meist schon ein Kuscheltier von Zuhause wartet. Die Großen schlafen auf Liegen

und die Kleineren in Kinderbetten, die einen festen Platz im Raum haben und den Kindern damit Sicherheit bieten.

Wenn alle Kinder wach sind, ziehen sie sich wieder um und nehmen eine kleine Zwischenmahlzeit ein. Die Zeit, bis sie abgeholt werden, ist freie Spielzeit.

Auf einem Wochenplan mit Piktogrammen nach MetaCom werden die regelmäßigen Aktivitäten für jedes Kind verständlich dargestellt. Das Wiederkehren der Angebote gibt ihnen einen Überblick und Sicherheit im Gruppenalltag. Kreativangebote, Spaziergänge, Spiel und Bewegung in der Turnhalle und das gemeinsame Einkaufen für das Frühstück gehören fest zum wöchentlichen Rhythmus, ebenso wie eine langsame Heranführung an Kneipp-Angebote. Dazu gehören zum Beispiel Bürsten- und Igelballmassagen, Fuß- und Armbäder.



### 6.3.5. Unsere Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern

Um Ihrem Kind einen guten Start in der Krippe zu gewähren, ist uns eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern wichtig. Schon vor dem ersten Krippentag bieten wir Ihnen einen Hausbesuch an, um Sie und Ihr Kind in einer für Ihr Kind vertrauten Umgebung kennenzulernen und erste Fragen zum Krippenalltag zu beantworten. Sie haben dabei die Möglichkeit, uns von den Gewohnheiten Ihres Kindes zu berichten, so dass wir einen ersten Eindruck gewinnen können.

Insbesondere während der Eingewöhnung stehen wir täglich im engen Austausch mit Ihnen und besprechen die weiteren Schritte gemeinsam. Sie erfahren, wie sich Ihr Kind bei der Trennung verhält, welche Fortschritte es macht und wie die nächsten

Tage gestaltet werden, damit der Übergang von Zuhause in die Krippe nicht nur für Ihr Kind sondern auch für Sie möglichst gut verläuft.

Nach der Eingewöhnung bieten wir Ihnen ein Gespräch an, um uns mit Ihnen über die erste Zeit Ihres Kindes in der Krippe auszutauschen, ein Entwicklungsgespräch, sowie ein Abschlussgespräch beim Übergang in den Elementarbereich (ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt). Des Weiteren stehen wir Ihnen auch für einen kurzen Austausch in der Bring- und Abholzeit zur Verfügung. Bei weiterem Gesprächsbedarf sprechen Sie uns an. Sollten Sie Fragen zur Entwicklung ihres Kindes haben, stehen Ihnen die Fachkräfte der Gruppe zur Verfügung. Bei Bedarf kann auch eine Heilpädagogin beratend tätig werden.

In der Advents- und Osterzeit laden wir Sie mit Ihrem Kind zu einem gemeinsamen Nachmittag in die Krippe ein. Zusätzlich gibt es im Sommer ein Krippenfest, zu dem auch Sie als Eltern herzlich eingeladen sind.

## 7.4.Bildung

Als Kindertagesstätte sind wir verpflichtet, uns an die Bildungsleitlinien für Kindertagesstätten zu halten.

Dazu zählen:

- **Musisch-ästhetische Bildung und Medien** – Das bedeutet, sich und die Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen.
- **Körper, Gesundheit und Bewegung** – Das bedeutet, mit sich und der Welt in Kontakt treten.
- **Sprache(n), Zeichen/Schrift und Kommunikation** – Das bedeutet, mit anderen Personen sprechen und denken.
- **Mathematik, Naturwissenschaft und Technik** – Das bedeutet, die Welt und ihre Regeln zu erforschen.
- **Kultur, Gesellschaft und Politik** – Das bedeutet, die Gemeinschaft mitzugestalten.
- **Ethik, Religion und Philosophie** – Das bedeutet, Fragen nach dem Sinn zu stellen

In allen Aktivitäten und Projekten, die im Alltag durchgeführt werden, findet sich der Bildungsgedanke wieder.

## 7.Unsere Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern

Für uns ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Eltern und unserer Kindertagesstätte unabdingbar, um eine an Ihrem Kind orientierte Arbeit zu gewährleisten. Ein umfassender, gegenseitiger Informationsaustausch ist notwendig, da Kinder sich in häuslicher Umgebung anders verhalten als in der Kindertagesstätte. Dadurch ist es uns möglich, Ihr Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu erfassen und so besser zu verstehen.

Uns ist es wichtig, dass Sie sich als Eltern bei uns wohlfühlen. Deswegen führen wir ein intensives Anmeldegespräch und zeigen Ihnen die Einrichtung.

Durch den anfangs von Ihnen als Eltern begleiteten Schnuppertag, hat Ihr Kind die Möglichkeit, seine Gruppe (und die Einrichtung) kennen zu lernen und erstes Vertrauen zu fassen. In diesem Zeitraum findet ein ausführliches Aufnahmegespräch mit einer Fachkraft der aufnehmenden Gruppe statt. Zusätzlich bieten wir allen Eltern zu Beginn der Kita-Zeit einen Hausbesuch an.

Zu Beginn des Betreuungsjahres findet regelmäßig ein Gesamtelternabend mit anschließendem Gruppenelternabend statt. Hier wählt jede Gruppe zwei Elternvertreter/innen. Aus allen Elternvertretern wird ein Mitglied für den Elternbeirat aller Kindertagesstätten gewählt. (Genauerer regelt das KiTa-Gesetz)

Wir bieten Ihnen Elterngespräche nach der Eingewöhnungszeit in den Gruppen an, einmal jährlich ein Entwicklungsgespräch und am Ende der Betreuungszeit ein Abschlussgespräch.

Insbesondere nach Erstellung von Berichten zur Weitergenehmigung und Abschluss von Integrationsmaßnahmen suchen wir das Gespräch mit Ihnen.

Selbstverständlich steht für uns die Entwicklung aller Kinder im Mittelpunkt. Ein Elterngespräch kann jederzeit vereinbart werden, wenn Beratungsbedarf besteht.

Die direkte tägliche Kommunikation findet statt:

- bei Tür- und Angelgesprächen und
- in Form von Informationen an den Pinnwänden.

Zweimal jährlich gibt es einen gruppenübergreifenden Elternbrief mit Hinweisen auf Vorhaben und aktuelle Informationen.

Wir legen großen Wert darauf, dass Sie als Eltern bei der Durchführung von Veranstaltungen sowie Festen und Feiern mit einbezogen werden.

Weiterhin finden gruppeninterne, gemeinsame Nachmittage mit Ihrem Kind und Ihnen als Eltern im Frühjahr und in der Adventszeit statt.

In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie zum Beispiel der Polizei, den Medien-Lotsen, Gesundheitsamt führen wir themenbezogene Elternabende durch.

Wir sind offen für Anregungen und Mitteilungen von Ihnen als Eltern.

Um unseren Qualitätsstandard zu überprüfen und zu verbessern, erhalten alle Eltern der Schulkinder vor der Sommerschlusszeit einen Fragebogen.

Beschwerden sind in unserem Hause ausdrücklich erwünscht. Wir sind offen für Anregungen und Hinweise. Zu Beginn des Betreuungsjahres werden Sie als Eltern auf dem Gesamtelternabend über die Möglichkeiten und Wege des Beschwerdemanagement informiert. Im Eingangsbereich finden Sie einen von Kindern gestalteten Briefkasten für Liebe, Anregungen und Kritik.

## **8. Unsere Zusammenarbeit im Team und mit anderen Institutionen**

Dienstbesprechungen, Reflektionsgespräche und Arbeitskreise statt. Um auf dem neuesten Stand der pädagogischen Theorie und Praxis zu sein, nehmen alle Mitarbeitenden regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

Zu unserer Arbeit gehört die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Institutionen außerhalb unserer Kindertagesstätte wie z. B. den Kinderärzten, den Kinderzentren, der Frühförderung, den Therapeuten, den Grundschulen, dem Allgemeinen Sozialen Dienst und Damit unsere Arbeit fachlich und qualifiziert ist, finden regelmäßig dem Netzwerk Faldera.

## **9. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit dient der Bekanntmachung unserer Kindertagesstätte und der Darstellung unserer Arbeit.

Unser Flyer und der Internetauftritt bieten erste Möglichkeiten sich über unsere Einrichtung zu informieren. Die Konzeption bietet tiefere Einblicke in die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit.

In unregelmäßigen Abständen veranstalten wir einen Tag der offenen Tür, um uns der Öffentlichkeit zu präsentieren. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck von unserer Kindertagesstätte zu verschaffen.

Des Weiteren beteiligen wir uns an Aktivitäten im Stadtteil wie zum Beispiel am Stadtteilsternfest und Lichterfest.

## **10. Betriebserlaubnisverfahren**

Die einzelnen Punkte des Betriebserlaubnisverfahrens sind in der vorangehenden Rahmenkonzeption und in den Gliederungspunkten der Konzeption enthalten.

## **11. Bestätigung des Trägers gem. §2(3) der Einrichtung**

Der Träger bestätigt, dass die dem Zweck und der Konzeption entsprechenden räumlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen für den Betrieb erfüllt sind, die gesellschaftliche und sprachliche Integration in der Einrichtung unterstützt wird sowie die gesundheitliche Vorsorge und die medizinische Betreuung der Kinder und Jugendlichen unterstützt werden und zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden.

## 12.Schlusswort/Ausblick

Liebe Eltern,  
liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen, dass Ihnen die Hintergründe unserer pädagogischen Arbeit transparent und verständlich geworden sind.

Inklusion ist für uns ein Prozess, der immer weitergeht und noch vielfältige Aufgaben für uns bereithält. Wir sind weiterhin und bleiben auch in Zukunft eine „KITA FÜR ALLE“.

An der alle drei Jahre wiederkehrenden Re-Zertifizierung zur „Gesunden Kita“ arbeitet das pädagogische Team auch weiterhin. Der nächste Zertifizierungstermin steht Anfang 2022 für uns als Ziel fest.

Auch in Zukunft ist unsere Kindertagesstätte in Bewegung und diese Konzeption kann somit nicht abschließend sein. Wir werden sie also stetig überarbeiten und weiterentwickeln.



### **Kindertagesstätte Hauke Haien**

Ehndorfer Str. 88

24537 Neumünster

Telefon 04321 942 3540